



Valtteri Bottas löst Landsmann Kimi Räikkönen ab. FOTO: GEPA

Bottas steht vor dem Wechsel ins Ferrari-Lager

MAILAND. Formel-1-Pilot Valtteri Bottas steht einem italienischen Medienbericht zufolge vor einem Wechsel zu Ferrari. Der 24-jährige Williams-Pilot soll 2016 seinen Landsmann Kimi Räikkönen ablösen, wie der „Corriere dello Sport“ berichtete. Die Ablösesumme für den Finnen, der heuer 77 WM-Punkte sammelte, soll zwölf Millionen Euro betragen.

Diack fürchtet bei der WM ein leeres Stadion

PEKING. Der Leichtathletik-Weltverband IAAF befürchtet offenbar ein gähnend leeres Stadion während der WM in Peking (22. bis 30. August). Der scheidende Verbandspräsident Lamine Diack hat die Organisatoren der Titelkämpfe aufgefordert, die Werbung für den Ticketverkauf zu verstärken. Derzeit seien die Karten für manche Final-Blöcke gerade zur Hälfte verkauft.

Profiverträge für Mühlberger und Pöstlberger

WIEN. Mit Gregor Mühlberger und Lukas Pöstlberger haben zwei österreichische Radsport Hoffnungen den Sprung ins Ausland geschafft. Sie erhalten beim deutschen Profi-Rennstall Bora-Argon Probeplätze als sogenannte Stagiaires. Beide sind im Rennbetrieb des Pro-Continental-Teams eingepflanzt und sollen sich für langfristige Vereinbarungen empfehlen.

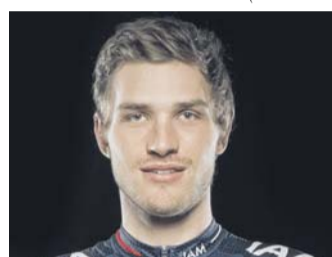


Schönes Paar: Tomas Berdych und Ester Satorova. FOTO: APA

Nach Rosol hat auch Berdych geheiratet

MONACO. Im tschechischen Davis-Cup-Team scheint das Hochzeitsfieber umzugehen. Nach Lukas Rosol, der am Montag geheiratet hat, landete auch der Weltranglisten-Sechste Tomas Berdych im Hafen der Ehe. Der 29-Jährige gab seiner Freundin, dem Model Ester Satorova (22), in Monaco das Ja-Wort. „Sprachlos“, schrieb der Wimbledon-Finalist von 2010 auf Twitter.

VN-Tagebuch



Matthias Brändle

Haare schneiden zum Nulltarif

RODEZ. Das Tour de France Village, auf Deutsch „Dorf“, ist ein abgezügelter Bereich im Startgelände, in den wir als Fahrer freien Zugang haben. Dort präsentieren sich unter anderem die Sponsoren. Als Besucher kommt man in den Bereich nicht hinein, es benötigt eine spezielle Zugangsbeurteilung, die erhalten nur geladene Gäste und Sponsoren. Hunderte Sicherheitsleute bewachen den Bereich, der Zuschauerrummel davor ist gigantisch. Hier werden lokale Persönlichkeiten für ihre Verdienste um die Tour ausgezeichnet und Medienvertreter für ihre langjährige Mitarbeit geehrt. Das Village bietet übrigens auch einen Friseur, wir bekommen einen Gratis-Haarschnitt. Eineinhalb Stunden vor dem Start treffen die Fahrer mit dem Bus im Village ein. Nach der Teambesprechung, bei der die Taktik des Tages zurecht gelegt wird, ziehen wir uns um, checken den Funk, dann geht es zur täglichen Unterschriftenkontrolle. Der Start erfolgt über die ersten drei bis zehn Kilometer bei der Tour immer neutral. Wir rollen hinter dem Auto von Tourdirektor Christian Prudhomme her. Schwenkt er die weiße Fahne, ist das Rennen frei gegeben.

Großer Coup von Van Avermaet

Der Belgier sprintete unwiderstehlich zu seinem ersten Tour-Etappensieg.

RODEZ. Sieben Jahre nach einem Vuelta-Etappensieg hat der Belgier Greg van Avermaet auch bei der Tour de France zugeschlagen. Der 30-Jährige setzte sich auf dem steilen, 570 Meter kurzen Schlussanstieg des 13. Teilstücks von Muret nach Rodez (198 km) vor dem Slowaken Peter Sagan durch. Der Tour-Dominator Chris Froome wurde am Tag nach dem Pyrenäen-Triple nicht attackiert.

Froome hatte wie seine schärfsten Verfolger sieben Sekunden Rückstand auf den Tagessieger und führt die Gesamtwertung weiter mit 2:52 Minuten Vorsprung auf Tejay van Garderen und 3:09 auf Nairo Quintana an. Bis Montag stehen drei weitere „Überstellungs-Etappen“ ohne Bergwertungen der obersten Kategorie auf dem

Programm, da bieten sich Ausreißern gute Chancen. Da möchte auch Matthias Brändle, der gestern als 140. ankam, ein Wörtchen mitreden: „Ich habe mir in den letzten Jahren einen Namen gemacht“, sagte der Hohenemser zu seiner „guten Nase“ für erfolgsversprechende Attacken. Er sucht sich Etappen mit einem Anstieg in Zielnähe aus, womit die Sprintspezialisten nicht mehr für den Sieg infrage kommen und deren Teams auf eine Jagd verzichten. Doch das wissen viele Fahrer und entsprechend schwierig ist es, die richtige Gruppe zu erwischen. „Das ist ein richtiger Krieg. Da wird 100 Kilometer Vollgas gefahren, bis endlich eine Gruppe wekommt.“

Nach 170 km gestellt

Gestern kam eine sechsköpfige Gruppe nicht durch. Alexandre Geniez wollte in seiner Heimat brillieren - er ist in Rodez aufgewachsen - verbotte aber just im letzten

langen Anstieg dem Tempo eines Spitzentrios nicht mehr zu folgen. Doch auch Wilco Kelderman (20.), Thomas de Gendt (29.) und Cyril Gauthier (28.) wurden wenige hundert Meter vor dem Ziel nach einer Flucht über rund 170 km eingeholt.

Van Avermaet gelang bei der 102. Auflage nach vier Top-6-Platzierungen und einem Sieg im Teamzeitfahren mit der BMC-Equipe um Van Garderen nun der große Coup. „Ich habe den Sprint früh begonnen, hörte dann jemanden kommen und habe voll durchgezogen“, schilderte Van Avermaet die letzten Meter. „Bei der Grande Boucle zu gewinnen, ist fantastisch.“ Sagan, der die Punktwertung anführt und diese heuer schon zum vierten Mal gewinnen will, musste sich zum 15. Mal bei der Tour mit dem Ehrenplatz begnügen. Der Profi des Tinkoff-Rennstalls um Alberto Contador hat aber auch schon vier Etappen gewonnen.



Greg van Avermaet gibt im Sprint nicht nach, rettet sich im Duell knapp vor Peter Sagan (l.) ins Ziel. FOTO: REUTERS

Rad

102. Tour de France 2015

Internet:

www.letour.fr

13. Etappe: Murex - Rodez

	198 km	4:43:42 Stunden
1. Greg van Avermaet (BEL) BMC		
2. Peter Sagan (SVK) Tinkoff	gleiche Zeit	
3. Jan Bakelants (BEL) AG2R	+0:03 Min.	
4. John Degenkolb (GER) Bora	+0:07	
5. Paul Martens (GER) Lotto NL		
6. Christopher Froome (GBR) Sky		
7. Vincenzo Nibali (ITA) Astana		
8. Alberto Contador (ESP) Tinkoff		
9. Alejandro Valverde (ESP) Movistar		
10. Tejay van Garderen (USA) BMC		
11. Tony Gallopin (FRA) Lotto		
12. Nairo Quintana (COL) Movistar		
13. Robert Gesink (NED) Lotto NL		
14. Geraint Thomas (GBR) Sky		
15. Bauke Mollema (NED) Trek	alle gleiche Zeit	
73. Marco Haller (AUT) Katjuscha	+2:24	
140. Matthias Brändle (AUT) IAM	+12:10	
168. Georg Preidler (AUT) Giant	+21:25	

Gesamtwertung

1. Chris Froome (GBR) Sky	51:34:21 Std.
2. Tejay van Garderen (USA) BMC	+2:52
3. Nairo Quintana (COL) Movistar	+3:09
4. Alejandro Valverde (ESP) Movistar	+3:58
5. Geraint Thomas (GBR) Sky	+4:03
6. Alberto Contador (ESP) Tinkoff	+4:04
7. Robert Gesink (NED) LottoNL	+5:32
8. Tony Gallopin (FRA) Lotto	+7:32
9. Vincenzo Nibali (ITA) Astana	+7:47
10. Bauke Mollema (NED) Trek	+8:01
98. Georg Preidler (AUT) Giant	+1:38:32
155. Matthias Brändle (AUT) IAM	+2:09:10
161. Marco Haller (AUT) Katjuscha	+2:15:11

Heute

Rodez - Mende

14. Etappe

178,5 km

Sonntag

Mende - Valence

15. Etappe

183,0 km

Montag, 20. Juli

Bourg-de-Péage - Gap

16. Etappe

201,0 km



Muss um den Cut bangen: Bernd Wiesberger. FOTO: APA

Wiesberger zittert nach Par-Runde

Golfprofis wurden bei den British Open von Wind und Regen gestoppt

ST. ANDREWS. Bernd Wiesberger hat die zweite Runde der British Open der Golf-Profis im schottischen St. Andrews bei teils widrigen Bedingungen mit 72 Schlägen beendet und damit seine zweite Par-

Runde in Folge gespielt. Der Burgenländer lag damit beim dritten Major-Turnier des Jahres zwischenzeitlich auf dem geteilten 70. Rang.

Wiesberger vergab am 17. Loch mit seinem einzigen Bogey die Chance auf eine bessere Ausgangssituation. Am 10. Loch war er mit einem Birdie unter der Schlagvorgabe geblieben. Der 29-Jährige

muss nun um den Cut bangen und auf das Ergebnis seiner Konkurrenten warten.

Verlängerung für Spieth und Co.

Wegen riesiger Pfützen auf den Fairways hatten die Veranstalter die Runde am Morgen unterbrochen, nur der tatkräftige Einsatz der zahlreichen Helfer und die Hydraulik-Pumpen ermög-

lichten überhaupt eine Fortsetzung. US-Superstar Tiger Woods, mit einer desaströsen 76 ins Turnier gestartet, muss seine zweite Runde ebenso wie seine Landsmänner Spieth und Johnson heute, Samstag, beenden, der Brite Danny Willett nach einer 66 zum Auftakt und 13 Löchern am Freitag bei 10 unter Par.

Kurz notiert

LEICHTATHLETIK. Österreichs Leichtathletik-Ass Beate Schrott hat beim Meeting in Ried eine neue Saisonbestleistung über 100 m Hürden markiert. In 13,09 Sekunden musste sich die 27-Jährige zwar der Kroatin Andrea Ivancevic (13,03) geschlagen geben. Auf das Olympia- und WM-Limit fehlen Schrott aber nur noch neun Hundertstelsekunden.

EISHOCKEY. Rekordmeister KAC hat den Vertrag von Kapitän Johannes Reichel um ein weiteres Jahr verlängert. Der 33-jährige Verteidiger geht damit in seine 16. Profisaison mit den Klagenfurtern.

FORMEL 1. Die Veranstalter am Nürburgring haben nach der Absage des GP von Deutschland ernsthafte Zweifel an einer Rückkehr der Formel 1 in die Eifel. Ob die Königsklasse 2017 auf dem Nürburgring Halt mache, stehe heute noch in den Sternen, sagte ein GmbH-Sprecher.

Eishockey

Vorarberger in den ÖEHV-Nachwuchs-Nationalteams

U 20 34 Spieler

Dominic Divis (EHC Linz)
Mathias Hagen (HC Davos)
Stefan Müller (HC Lugano)
Ramon Schnetzer (Kloten Flyers)
Dominic Zwinger (Spokane Chiefs)

U 18 34 Spieler

Timo Demuth (HC Lugano)
Lucas Haberl (EHC Lustenau)
Jonas Kofler (EC Salzburg)
Gregor Pilgram (HC Davos)
Dennis Sticha (VEU Feldkirch)
Patrick Stöckler (EC Salzburg)
Marcel Zitz (EC Salzburg)

Talentteam (U 17, 16, 15) 48 Spieler

Kai Fässler (Pikes Oberthurgau)
Jannik Fröwis (Pikes Oberthurgau)
Niklas Gehringer (EC Salzburg)
David König (EHC Lustenau)
Marvin Kortin (HC Davos)
Adem Kandemir (Dornbirner EC)
Emre Kandemir (Dornbirner EC)
Jonas Kutzer (SC Rheintal)
Mika Moosmann (Pikes Oberthurgau)
Julian Payr (HC Davos)
Dominik Rauter (HC Davos)
Marco Rossi (GCK Lions)
Felix Vonbun (GCK Lions)
Andreas Weber (EC Salzburg)
Kilian Zündel (SC Rheintal)

Der Nachwuchs geht aufs Eis

SCHWARZACH (VN) 27 Vorarlberger Spieler wurden vom Österreichischen Eishockeyverband für das erste Eistraining der neuen Saison Ende Juli und Anfang August nach Kapfenberg eingeladen. Ausbildungschef Roger Bader unterstützen als Torhütertrainer Reinhard Divis und Lorenz Hirn, als Gästecoach ist Markus Peinter dabei.

Manuel Trappel waren zwei Bogey im Weg

LA GOMERA. (VN-ko) Manuel Trappel verpasste bei der Fred Olsen Challenge auf der spanischen Insel La Gomera den Cut. Der 25-jährige Breitenburger lag beim Challenger-Turnier im Tecina Golfclub lange auf Qualifikationskurs, kassierte aber nach drei Birdies auf den Löchern 14 und

18 jeweils ein Bogey. Nach 71 Schlägen am ersten Tag blieb Trappel mit einer 70er-Runde eins unter Par, das reichte aber am Ende mit gesamt 141 Schlägen nur für den geteilten 83. Platz. Der Schotte Rhys Davies führte mit 127 Schlägen (60/67) und 15 unter Par das Feld an.